



RECHENSCHAFTSBERICHT
JUNI 2021 BIS MAI 2022

HOCHSCHULRAT

INHALT

4

RAHMENBEDINGUNGEN

GESETZLICHE GRUNDLAGE	4
MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS	4
SITZUNGSTERMINE	4

6

ARBEITSSCHWERPUNKTE DES HOCHSCHULRATS

DIE UNIVERSITÄT IN ZEITEN VON COVID-19	6
50-JÄHRIGES UNIVERSITÄTSJUBILÄUM	8
KRIEG IN DER UKRAINE	9
FINANZEN UND BERICHTSWESEN	10
Quartalsberichte über die Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage	10
Jahresabschluss	10
Zustimmung zum Wirtschaftsplan	10
Umsatzsteuerregelung	11
ZUSTIMMUNGSPFLICHTIGE ANGELEGENHEITEN	12
Rechenschaftsbericht des Präsidiums über die Erfüllung seiner Aufgaben im Jahr 2021	12
Zukunftsvertrag Studium und Lehre	12
Entwurf der Hochschulvereinbarung 2026	12
Hochschulentwicklungsplan	12

EMPFEHLUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Entwicklungen in Studium und Lehre	13
Vorbereitung auf den Exzellenzwettbewerb	14
Mobilitätsinitiativen	14
Aufbau einer Universitätsstiftung	15
Universitätsallianz (UA) 11+	15
Theologische Fakultät	16
Internationalisierung	16
Graduiertenausbildung	16
Berufungsstrategie	17
Bauprojekt Akzelerator.OWL	17

AUFGABEN UND BEFUGNISSE DER „OBERSTEN DIENSTBEHÖRDE“

GREMIENARBEIT

Auswahlgremium für die Auswahl einer Nachbesetzung im Hochschulrat	18
Auswahlgremium für die Auswahl der Mitglieder des 4. Hochschulrats	18

VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION 19

UNIVERSITÄTSEBENE

Austausch mit der Hochschulleitung	19
Austausch mit dem Senat	19
Informations- und Beratungsgespräche	19
Austausch mit den Fakultäten	19

LANDESEBENE

Mitwirkung in der Konferenz der Vorsitzenden der Hochschulräte an den Universitäten in Nordrhein-Westfalen (KVHU NRW)	20
---	----

BUNDESEBENE

Forum Hochschulräte des Stifterverbandes und des HeinzNixdorfForums in Zusammenarbeit mit dem CHE Centrum für Hochschulentwicklung	20
--	----

VERÖFFENTLICHUNGEN

Amtliche Mitteilungen: Aufwandsentschädigung, Geschäftsordnung	21
Veröffentlichung der Tagesordnungen und der Beratungsergebnisse	21
Jahresbericht über die Tätigkeiten des Hochschulrats	21

RAHMEN- BEDINGUNGEN

GESETZLICHE GRUNDLAGE

Das Hochschulgesetz (HG) 2019 des Landes NRW ist für die Entscheidungen und Stellungnahmen des Hochschulrats der Universität Paderborn maßgeblich. Dabei ist insbesondere § 21 HG handlungsleitend, der die Aufgaben und Pflichten des Gremiums darstellt. Weitere Handlungsgrundlagen für den Hochschulrat an der Universität Paderborn stellen darüber hinaus die Grundordnung der Universität Paderborn sowie die Geschäftsordnungen des Hochschulrats und der Hochschulwahlversammlung dar. Das HG, der Delegationserlass des Ministeriums und die Ordnungen der Universität Paderborn dienen außerdem als Bezugsrahmen für den vorliegenden Rechenschaftsbericht des Hochschulrats über den Zeitraum Juni 2021 bis Juni 2022.

MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS

Der 3. Hochschulrat der Universität Paderborn setzt sich aus insgesamt neun Mitgliedern – fünf externe und vier interne Mitglieder – zusammen, die in „verantwortungsvollen Positionen in der Gesellschaft tätig sind oder waren und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele und Aufgaben der Hochschule leisten können“, wie es in § 21 Abs. 3 Satz 1 HG vorgesehen ist. Die Präsidiumsmitglieder und die Gleichstellungsbeauftragte sind beratende Mitglieder des Hochschulrats. Eine Vertretung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft kann außerdem an der Sitzung teilnehmen. Die Amtszeit des 3. Hochschulrats der Universität Paderborn begann am 6. Juni 2017 und endete offiziell am 5. Juni 2022.

Im Berichtszeitraum schied Dr. Vera Denzer aus dem Hochschulrat aus (s. u.), die den Wissenschaftler*innenpersonalratsvorsitz übernahm. Als neues Mitglied wurde Dr. Steffen Jesinghausen in den Hochschulrat gewählt, der die Position ab dem 16. Februar 2022 wahrnimmt.

SITZUNGSTERMINE

Der Hochschulrat tagt mindestens viermal im Kalenderjahr. Im Berichtszeitraum fanden die Sitzungen des 3. Hochschulrats der Universität Paderborn am 11. Juni 2021, am 3. September 2021, am 3. Dezember 2021, am 4. März 2022 und die letzte Sitzung des 3. Hochschulrats am 3. Juni 2022 statt. Ein Beschluss wurde am 16. November 2021 im Umlaufverfahren gefasst.

Aufgrund der Coronapandemie konnte nur die Sitzung am 3. Juni 2022 – unter strikter Einhaltung der Auflagen der zu dem Zeitpunkt gültigen Coronaschutzverordnung – in Präsenz stattfinden. Alle weiteren Sitzungen wurden als Videokonferenz durchgeführt. Zu jeder Sitzung wurden die Hochschulratsmitglieder sowie die Präsidiumsmitglieder, die Gleichstellungsbeauftragte und eine Vertretung aus dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW als beratende Teilnehmer*innen geladen. Als Gäste beteiligten sich regelmäßig die Finanzdezernentin sowie einmalig zwei Wirtschaftsprüfer*innen. An den Diskussionen zum Hochschulentwicklungsplan nahm die Referentin der Präsidentin an dem jeweiligen TOP als Gast an den Sitzungen teil.

EXTERNE MITGLIEDER



Dr. Dagmar Simon

Vorsitzende des Hochschulrats, Geschäftsführerin von EVACONSULT, Gastwissenschaftlerin der Forschungsgruppe „Digitale Mobilität und gesellschaftlicher Differenzierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)



Prof. Dr. Jürgen Brautmeier

Stellvertretender Vorsitzender des Hochschulrats, Vizepräsident des Medienrats Ostbelgiens, Honorarprofessor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Dipl.-Ing. Ralf Göttel

Vorstandsvorsitzender der BENTELER International AG in Salzburg, Österreich



Dr. Hans-Gerhard Husung

Ehem. Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Berlin (2004-2010), ehem. Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) in Bonn (2011-2016)



Prof. Dr. rer. nat. Martina Schraudner

Leiterin des Fraunhofer Centers for Responsible Research and Innovation des Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in Berlin

INTERNE MITGLIEDER



Prof. Dr. Rita Burrichter

Professorin für Praktische Theologie am Institut für Katholische Theologie, Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn



Prof. Dr. math. Friedhelm Meyer auf der Heide

Professor für Theoretische Informatik am Heinz Nixdorf Institut, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik der Universität Paderborn. Sprecher des SFB 901 „On-The-Fly Computing“



Prof. Dr. Christine Silberhorn

Inhaberin der Professur für Integrierte Quantenoptik, Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste



Dr.-Ing. Vera Denzer
(bis 22. Juli 2021)

Oberingenieurin in der Fachgruppe für Konstruktions- und Antriebstechnik (Kat), Fakultät für Maschinenbau der Universität Paderborn, Geschäftsführerin der Chinesisch-Deutschen Technischen Fakultät



Dr.-Ing. Steffen Jesinghausen

(seit 16. Februar 2022)

Oberingenieur am Lehrstuhl für Partikelverfahrenstechnik der Universität Paderborn, Sprecher des Mittelbauvorstandes der Universität Paderborn

ARBEITSSCHWERPUNKTE DES HOCHSCHULRATS

Die verschiedenen Funktionen und Rollen, die der Hochschulrat zur Erfüllung seiner Aufgaben übernimmt, beziehen sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Kontrollinstanz und einem Beratungsgremium für das Präsidium sowie die gesamte Universität Paderborn. Sie bestimmen die Arbeitsschwerpunkte des Hochschulrats im Berichtszeitraum.

DIE UNIVERSITÄT IN ZEITEN VON COVID-19

Wie im letzten Berichtszeitraum prägte die Coronapandemie auch das Berichtsjahr 2021/2022 und die Arbeit des Hochschulrats. Die Sitzungen fanden mit einer Ausnahme digital statt. Auch die zwei ausstehenden Besuche des Hochschulrats in zwei Fakultäten konnten nur digital stattfinden. Die Sitzungen wurden von der Hochschulleitung jeweils für einen ausführlichen Bericht über die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Universität genutzt. Im Rahmen der NRW-Rahmenverordnung, die eine sukzessive Öffnung erlaubte, wog die Hochschulleitung die Ermöglichung von Präsenzveranstaltungen und -prüfungen ab. Eine Rückkehr zur Präsenzlehre wurde als Regelfall unter einer flächendeckenden Prüfung der 3G-Regeln und einer Maskenpflicht im

Wintersemester 2021/22 umgesetzt. Gerahmt wurde die Rückkehr mit einem Impfangebot für Studierende. Der Hochschulrat begrüßte die Rückkehr zur Präsenz und die umsichtige Vorgehensweise der Hochschulleitung.

Die Hochschulratsvorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende haben sich im Berichtszeitraum auch mit den Vertretungen der Statusgruppen an der Universität Paderborn ausgetauscht. Das Themenspektrum der Gespräche umfasste unter anderem die Bedingungen digitaler Prüfungsformate insbesondere für ausländische Studierende, die zukünftige Bedeutung unterschiedlicher digitaler Lehrformate und die Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten. Auch konnte das AStA-Sommerfestival erfreulicherweise wie geplant stattfinden.





Leerer Campus während
der Lockdowns

Foto: Universität Paderborn 2022



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause
feierten tausende Besucher*innen wieder
zusammen auf dem Uni-Campus.

Foto: Universität Paderborn 2022, Johanna Pietsch

50-JÄHRIGES UNIVERSITÄTSJUBILÄUM

1972 wurde die Universität Paderborn als Gesamthochschule gegründet. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums fand unter dem Motto „Wir feiern Zukunft“ ein umfangreiches Programm mit engagierter Beteiligung aller Fakultäten statt. Hierzu zählte auch die Veranstaltungsreihe „50 Mosaik“, wozu der Hochschulrat ebenfalls herzlich eingeladen war, um die Vielfalt der Universität Paderborn in Augenschein zu nehmen. Zentrales Event in dieser Reihe war die interdisziplinäre Wissenschaftstagung „Data Society. Chancen – Innovationen – Verantwortung“ vom 20. bis 22. September 2022.

Zum Jubiläumsempfang und Startschuss der Jubiläumsfeierlichkeiten am 3. März 2022 konnte die Universität Frau Ministerin Pfeiffer-Poensgen für ein Grußwort und Matthias Wemhoff, Mittelalterarchäologe, Gründungsmitglied des Paderborner Instituts zur interdisziplinären Erforschung des Mittelalters und seines Nachwirkens und Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin, für den Festvortrag begrüßen. Trotz coronabedingter Einschränkungen sowie der Einhaltung der 2G-Regelung und Maskenpflicht, waren der Jubiläumsempfang und die folgenden Veranstaltungen ein großer Erfolg. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Stadt Paderborn gestaltete sich im Jubiläumsjahr sehr erfolgreich.



Eröffnung des Jubiläumjahres (von links): Ulrich Lettermann (Moderation – Fach Musik), Dr. Dagmar Simon (Vorsitzende Hochschulrat), Simone Probst (Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung), Isabel Pfeiffer-Poensgen (NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft), Unipräsidentin Prof. Dr. Birgitt Rieggraf und Festredner Matthias Wemhoff

Foto: Universität Paderborn 2022, Besim Mazhiq

The screenshot shows the website '50 JAHRE UPB' with a dark blue header. The header includes the logo '50 JAHRE UPB' on the left, navigation buttons for 'STARTSEITE', '50 JAHRE UPB', 'PROGRAMM', and 'IMPRESSIONEN' in the center, and the 'UNIVERSITÄT PADERBORN' logo with 'DE / EN' on the right. The main content area has a purple background with the heading 'Wir gratulieren!' and a portrait of Dr. Dagmar Simon. Below the portrait is a quote: '„Ich gratuliere der Universität Paderborn zum Jubiläum sehr herzlich und wünsche ihr für die nächsten 50 Jahre weiterhin viel Erfolg bei der innovativen Lehre, origineller und international anerkannter Forschung sowie beim Wissensaustausch mit Wirtschaft und Gesellschaft.“' and the name 'Dr. Dagmar Simon – Vorsitzende des Hochschulrats'.

Die Hochschulratsvorsitzende Dr. Dagmar Simon gratuliert im Namen des Hochschulrats der Universität Paderborn zu Ihrem 50-jährigen Universitätsjubiläum.

Quelle: <https://upb50.de>; Stand: 24.11.2022



KRIEG IN DER UKRAINE

Angesichts des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine berichtete das Präsidium auf Bitten der Hochschulratsvorsitzenden auf der Sitzung am 3. Juni 2022 ausführlich über die Maßnahmen, die an der Universität getroffen wurden. Zahlreiche Unterstützungsprogramme und Hilfsaktionen wurden ins Leben gerufen, um Hilfe lokal sowie in der Ukraine zu leisten. Zum Schutz von ukrainischen und russischen Mitarbeitenden und Studierenden bemüht sich die Universität Pauschalverurteilungen in der Kommunikation an der Universität entgegenzuwirken. Zudem wurden die wenigen universitären Kooperationen auf institutioneller Ebene mit Russland diskutiert und auf Empfehlung des DAAD gekappt. Unterstützung erhielt die Universität Paderborn vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft.

Die vielfältigen Angebote der Universität wurden sehr gut angenommen. Das Präsidium engagierte sich in der Finanzierung von Gastwissenschaftler*innen, es gab Einschreibungen in englischsprachige Master-Studiengänge und in studienvorbereitende Sprachkurse. Da jedoch auch unterschiedliche individuelle Bedarfe aufkamen, leistete die Universität umfangreiche Einzelfallunterstützung. An der Universität wurde auch die Stelle einer bzw. eines Exportkontrollbeauftragten besetzt, die bzw. der für alle Import- und Exportfragen inkl. Kooperation mit ausländischen Wissenschaftler*innen zur Verfügung steht. Der Hochschulrat sprach seine Unterstützung für die Angebote und Maßnahmen der Universität im vollen Umfang aus.



Sonnen Apotheke, Menden: Dr.-Ing. Anatolii Andreiev (zweiter v. l.) hat gemeinsam mit Lukas Ostermann (dritter v. l.) und Dr. Olexandr Grydin (erster v. r.), beide von der Universität Paderborn, sowie Hanna Holdberth (vierte v. l.), gebürtige Ukrainerin, die ehrenamtlich vielfältige Hilfsangebote für Menschen aus der Ukraine von Deutschland aus auf die Beine stellt, Medikamente für ein ukrainisches Kinderkrankenhaus in der Sonnen-Apotheke bei Nadja Kaufmann (erste v. l.) in Menden abgeholt. Die Medikamentenliste erhielten sie u. a. von Olena Danyliuk und Serhii Danyliuk, die beim Wiederaufbau der Städte Irpin und Butscha ehrenamtlich mitwirken.

Foto: Universität Paderborn 2022

FINANZEN UND BERICHTSWESEN

Eine zentrale Aufgabe des Hochschulrats der Universität Paderborn ist die Aufsicht über die Wirtschaftsführung des Präsidiums. Im Jahresablauf fielen folgende Aufgaben an:

QUARTALSBERICHTE ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER HAUSHALTS- UND WIRTSCHAFTSLAGE

Der Hochschulrat nahm die Quartalsberichte des Präsidiums gemäß § 21 Abs. 2 Satz 3 HG über die Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage und die weiteren Anlagen in jeder der fünf Sitzungen zustimmend zur Kenntnis.

JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und dem Hochschulrat in der Sitzung am 3. September 2021 vorgelegt. In der Sitzung wurden von zwei Mitarbeiter*innen der Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der Prüfungsauftrag, die -durchführung und die -feststellungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die künftige Entwicklung gemäß den gesetzlichen Vorgaben vorgestellt. Wie in den Vorjahren wurde die Universität Paderborn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auf dieser Basis stellte der Hochschulrat den Jahresabschluss fest und entlastete das Präsidium für das Haushaltsjahr 2020.

Die Universität schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Überschuss von TEUR 43.701 ab. Zur Vorbereitung des Jahresabschlusses stimmte der Hochschulrat in seiner Sitzung am 11. Juni 2021 der Einstellung des Jahresüberschusses in die Allgemeinen Rücklage in Höhe von TEUR 9.990 gemäß den VV zu § 12 der HWFVO zu. Im Haushaltsjahr 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 329.556 auf TEUR 349.766, und der Kassenbestand erhöhte sich von TEUR 157.143 am 31. Dezember 2019 auf TEUR 172.751 am 31. Dezember 2020.

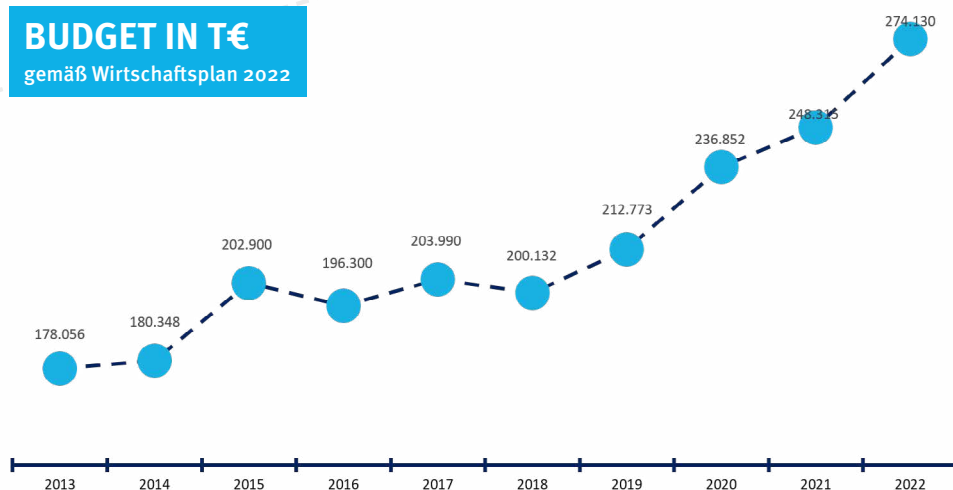
ZUSTIMMUNG ZUM WIRTSCHAFTSPLAN

Am 3. Dezember 2021 wurden dem Hochschulrat der Wirtschaftsplan für 2022 sowie ein positives und ein negatives Szenario der mittelfristigen Ergebnisplanung vorgelegt. Die Universität plant für das Haushaltsjahr 2022 mit einem positiven Ergebnis, das vor allem auf Erträge im Bereich der Zuschuss- und Drittmittel sowie ZSL-Mittel-Erträge zurückzuführen ist. Der Hochschulrat stimmte dem vorgelegten Wirtschaftsplan für 2022 einstimmig zu und nahm die mittelfristigen Szenarien der Ergebnisplanung zur Kenntnis.

Vor dem Hintergrund unbekannter finanzieller Auswirkungen bedingt durch die anhaltende Coronapandemie mussten bei der Aufstellung besondere Unwägbarkeiten

BUDGET IN T€

gemäß Wirtschaftsplan 2022



berücksichtigt werden. Zusätzlich wurden weitere Risiken in die Planung einbezogen, darunter Kostensteigerungen und fehlende Kofinanzierung bei Bauprojekten, eine wesentliche Steigerung der Gas- und Strompreise sowie eine Nichtanerkennung von Mehrausgaben im Bereich Digitalisierung und Datenschutz durch das Land NRW. Durch eine vorausschauende Risikovorsorge durch die Einstellung von Jahresüberschüssen in die Rücklagen können mögliche Jahresfehlbeträge aus den Rücklagen gedeckt werden.

UMSATZSTEUERREGELUNG

Basierend auf europarechtlichen Vorgaben, reformiert der Gesetzgeber das Umsatzsteuergesetz (UStG). Die dabei unter § 2b UStG neu eingeführten Regelungen sind im neuen Hochschulgesetz NRW aufgegriffen worden und zogen Änderungen der §§ 31a und 77 nach sich, die verhindern sollen, dass eine Zusammenarbeit von Hochschulen untereinander bzw. mit Forschungseinrichtungen zwingend zur Umsatzsteuerpflicht führt. Mit der Verlängerung des Corona-Steuerhilfegesetzes wurde auch die Übergangsregelung zu § 2b UStG zum 31.12.2022 verlängert.

JAHRESBUDGET 2022 IN T€

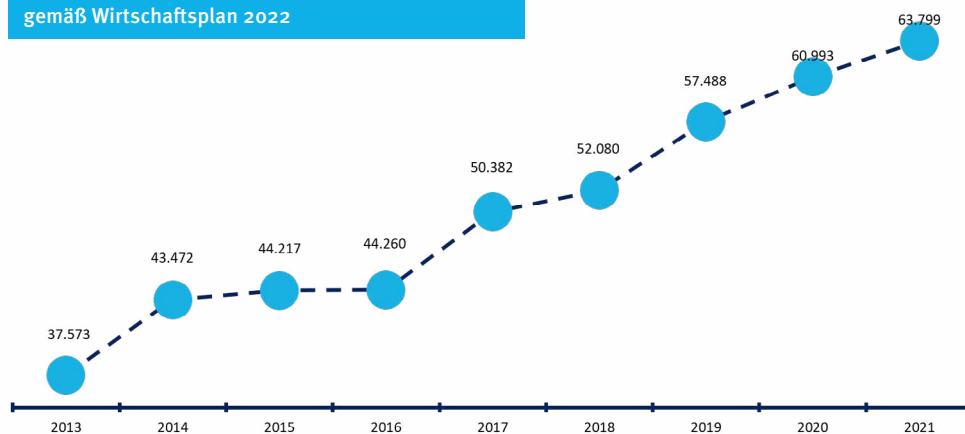
gemäß Wirtschaftsplan 2022

	Mittelan- satz in TEUR	%-Anteil
Personalmittel	177.273	64,7 %
Mietmittel	26.307	9,6 %
Bewirtschaftungsmittel	16.503	6,0 %
Sonstige Mittel für Forschung und Lehre	38.857	14,2 %
Investitionsmittel	15.190	5,5 %
Gesamt	274.130	100,0 %

Zur Umsetzung der neuen Vorschriften sind vom Präsidium erste Schritte unternommen worden. Die Neuregelung betrifft u. a. an der Universität Paderborn drei Professuren, die nach dem sog. Berliner Model berufen wurden. Insgesamt geht die Hochschulleitung davon aus, dass durch die steuerliche Neuregelung kein wirtschaftliches Risiko besteht, da Möglichkeiten der positiven Vertragsgestaltung sowie des Vorsteuerabzugs genutzt werden.

DRITTMITTELAUSGABEN IN T€

gemäß Wirtschaftsplan 2022



ZUSTIMMUNGSPFLICHTIGE ANGELEGENHEITEN

RECHENSCHAFTSBERICHT DES PRÄSIDIUMS ÜBER DIE ERFÜLLUNG SEINER AUFGABEN IM JAHR 2021

Das Präsidium legte den Bericht mit seinen Anlagen wie vereinbart in der Sitzung am 3. Juni 2022 vor. Neben dem Bericht des Präsidiums enthielt dieser eine Reflexion der Stärken und Schwächen und einen umfassenden statistischen Anhang. Vertiefend wurde in dem Bericht auf das Patentwesen für das Jahr 2021 und die Entwicklung internationaler Beziehungen an der Universität Paderborn eingegangen. Der Hochschulrat nahm zum Bericht zustimmend Stellung.

ZUKUNFTSVERTRAG STUDIUM UND LEHRE

Im Berichtszeitraum wurde über die Zielmarken für das befristete Personal im Zukunftsvertrag Studium und Lehre zwischen dem MKW und der Universität Paderborn beraten. Der Anteil des befristeten hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals an der Universität Paderborn liegt mit 25 % laut amtlicher Personalstatistik des Ministeriums weit unter dem Durchschnitt von 37 % unter den in NRW erfassten Universitäten, sodass eine Beibehaltung des aktuellen Niveaus vom MKW angeboten wurde. Der Hochschulrat begrüßte das Vorgehen, die Bedürfnisse der Hochschulen bei der Festlegung der Zielmarken zu berücksichtigen und stimmte der Unterzeichnung der Vertragsergänzung einstimmig zu.

ENTWURF DER HOCHSCHULVEREINBARUNG 2026

Der Entwurf der Hochschulvereinbarung vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW wurde bei der Hochschulratssitzung am 3. September 2021 vorgelegt. Bei dem Entwurf handelt es sich um ein Instrument zur langfristigen Planung und erfolgreichen Weiterentwicklung der Hochschulen in NRW. Die vorgelegten Unterlagen sind noch keine Gremienfassung, sondern eine Vorabinformation für den Hochschulrat. Die formale Beschlussfassung erfolgte im November im Umlaufverfahren.

HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN

Wie in den beiden vergangenen Berichtszeiträumen begleitete der Hochschulrat weiterhin die Erstellung des Hochschulentwicklungsplans (HEP) der Universität Paderborn. Nachdem in den Berichtszeiträumen zuvor mit den zuständigen Gremien, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Organisationseinheiten über strategische Ziele beraten worden war, wurde ein schriftlicher Entwurf des HEP formuliert und dem Hochschulrat in den folgenden Sitzungen zur Beratung vorgelegt.

Der Hochschulrat sprach in den Sitzungen Empfehlungen zur Außendarstellung der Universität, zu der Darstellung des HEP, der Bedeutung der Gleichstellung, der Formulierung von Zielen, der Profilbildung und der Wissenschaftskommunikation aus. Zudem wurden das Leitbild und Leitmotiv mit Perspektive auf das Querschnittsthema Digitalisierung im HEP erörtert. In der Sitzung am 3. Dezember 2021 stimmte der Hochschulrat dem Entwurf der Kurzfassung des Hochschulentwicklungsplans zu.

Im weiteren Verlauf wurde von der Hochschulleitung eine Kurzfassung des HEP erarbeitet, die bereits für die zahlreichen Projektanträge der Universität als Strategiepapier vorgelegt werden kann. In der Märzsession wurde im Hochschulrat über die Fakultätsentwicklungspläne, die als Grundlage für die Langfassung dienen sollen, diskutiert. Darauf aufbauend wurde anschließend von der Hochschulleitung mit der Erstellung der Langfassung begonnen. Für den weiteren Verlauf ist die Erstellung von Strategiepapieren, wie dem Leitbild, den Planungsgrundsätzen und den Zielen und Maßnahmen, unter enger Einbindung der Entscheidungs- und Beratungsgremien geplant.

EMPFEHLUNGEN UND STELLUNGEN

ENTWICKLUNGEN IN STUDIUM UND LEHRE

Mit dem Bereich Studium und Lehre setzte sich der Hochschulrat im Berichtszeitraum insbesondere unter drei Perspektiven auseinander.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN

Die Hochschulleitung informiert den Hochschulrat zweimal im Jahr, im Juni und im Dezember, über die aktuellen Entwicklungen der Studierenden- und Absolvent*innenzahlen, nachdem die Einschreibezahlen aus dem Winter- bzw. dem Sommersemester vorliegen. Im Sommersemester 2021 ist die Studierendenzahl vor dem Hintergrund der weiter anhaltenden Coronapandemie und des fehlenden Abiturjahrgangs in Niedersachsen minimal gesunken und korrespondiert mit der im Durchschnitt sinkenden Entwicklung aller NRW-Universitäten. Auch haben sich diese Umstände auf die Anzahl der Neueinschreibungen im Sommersemester 2021 ausgewirkt, die einen Rückgang um knapp 20 % verzeichneten. Stabilität zeigte sich bei der Anzahl ausländischer Studierender, die auf eine erfolgreiche Internationalisierungsstrategie zurückzuführen ist.

Im Wintersemester 2021/22 setzte sich der Trend minimal sinkender Studierendenzahlen fort. Mit einem Rückgang um 15 % fiel der Wegfall neu eingeschriebener Studierender geringer aus als im Vorjahr. Weiterhin blie-

ben die Zahlen internationaler Studierender stabil. Vor dem Hintergrund der anhaltenden sinkenden Tendenz der Studierendenzahlen, der sich auch auf bundesweiter Ebene zeigt, hat sich die Hochschulleitung mit dem Hochschulrat über mögliche Strategien beraten. Hier wurden vor allem die Studieninteressierten und Zukunftsthemen in den Blick genommen.

Im Sommersemester 2022 sind sowohl die Neueinschreibungen als auch die Einschreibung ausländischer Studierender im Vergleich zum Vorjahr wesentlich gestiegen. Die Hochschulleitung wertet den Anstieg der Neueinschreibungen als positives Zeichen und den Rückgang als temporäres pandemiebedingtes Phänomen. Zahlen zu den Studienabschlüssen und den erbrachten ECTS-Leistungen pro Semester weisen wie in den Semestern zuvor keine Auffälligkeiten auf.

ERNEUERUNG DES LEITBILDS FÜR STUDIUM UND LEHRE

Im letzten Bericht wurde über den Stand der Aktualisierung eines Leitbilds für Studium und Lehre informiert. Das Leitbild dient als Orientierung für zukünftige Maßnahmen in Studium, Lehre und Qualitätsmanagement. Die Hochschulleitung berichtete über die bevorstehende Verabschiedung des neuen Leitbilds Lehre, womit der erste Schritt für die Implementierung neuer Kennzahlen für Studium und Lehre geschaffen worden ist.

STUDIERENDENZAHLEN ohne auslaufende Lehramtsstudiengänge



QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM FÜR STUDIUM UND LEHRE

In der Sitzung am 4. März 2022 wurde umfassend über das QM-Reporting der Fakultäten an der Universität Paderborn beraten. Die zentrale Erfassung der Daten für die interne Auswertung und Interpretation dient als Grundlage für Feedbackgespräche mit den Fakultäten und befindet sich derzeit mit dem Ziel der Vereinheitlichung und Verkürzung in Überarbeitung. Der Hochschulrat nahm die QM- und Evaluationsberichte zustimmend zur Kenntnis.

Auf Basis der Evaluationsberichte der einzelnen Fakultäten wurde umfassend über die Strukturierung der Studiengänge diskutiert. Daran anknüpfend sprach der Hochschulrat Empfehlungen für die Steigerung der Auslandsmobilität, die flexiblere Gestaltung der Regelstudienzeit sowie eine weiterzuentwickelnde Karriereberatung aus.

VORBEREITUNG AUF DEN EXZELLENZWETTBEWERB

Nach der intensiven Klausurtagung, über deren Verlauf und Ergebnisse in der vorangegangenen Ausgabe berichtet wurde, wurden die folgenden Hochschulratssitzungen von der Hochschulleitung für eine Beratung zur Vorbereitung auf den Exzellenzwettbewerb genutzt.

Das Präsidium berichtete über die abgeschlossenen und laufenden Maßnahmen und Umstände bei der institutionellen Weiterentwicklung:

- Einberufung eines Strategieteams für die organisatorische Unterstützung der Antragstellung
- Intensivierung interner und externer wissenschaftlicher Kooperationen
- Gesamtorganisatorische Aufstellung der Universität
- Innenwirkung im Falle einer Einwerbung eines Exzellenzclusters
- Update des Web- und Corporate Designs, der Außendarstellung/-kommunikation und des Marketings
- Berufsstrategie im Hinblick auf den Exzellenzwettbewerb
- Voraussichtlich rechtzeitige Realisierung der vorgesehenen Maßnahmen

Der Hochschulrat zeigte sich überzeugt von den ergriffenen Maßnahmen und der konsequenten institutionellen Weiterentwicklung, die auf das Ziel einer erfolgreichen

Teilnahme ausgerichtet sind. Der Hochschulrat sprach Empfehlungen beim Umgang mit der Innenwirkung aus, erkundigte sich nach der Außendarstellung der Universität, insbesondere der Forschung und diskutierte über die Berufsstrategie. Für die weiteren Schritte bei der Vorbereitung bietet der Hochschulrat seine Bereitschaft an, auch für zum Beispiel strukturelle Fragen, kurzfristig der Hochschulleitung beratend zur Seite zu stehen.

MOBILITÄTSINITIATIVEN

Die Universität Paderborn beteiligt sich mit drei Projekten, die die Themen Transport, Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Fokus haben. Durch eine enge Kooperation mit regionalen Partner*innen soll dieser interdisziplinäre Forschungszweig im Raum OWL etabliert werden. Im Berichtszeitraum wurden alle Sitzungen genutzt, um dieses Thema zu diskutieren und Empfehlungen der Hochschulratsmitglieder aufzugreifen.

Der Neue Mobilität Paderborn e.V. versteht sich als Pionier für sozial gerechte Mobilität sowie nachhaltig erzeugter und genutzter Energie in der Verbindung von Stadt und Land. Als erstes Netzwerk in Deutschland strebt der Verein mobile Teilhabe und Souveränität in einem ganzheitlichen Ansatz an, bei dem somit der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt steht.



Die Gremienmitglieder der Initiative Neue Mobilität (von rechts): Roland Hüser (Vorstand), Andreas Speith (Vorsitzender), Michael Heinemann (Schriftführer), Christoph Rüther (Stellvertretender Vorsitzender), Dr. Carsten Linnemann (Beiratsvorsitzender), Prof. Dr. Thomas Tröster (Vorstand), Prof. Dr. Andreas Löschel (Beirat), Prof. Dr. Barbara Lenz (Beirat), Prof. Dr. Nikolaus Risch (Beirat), Simone Probst (Schatzmeisterin), Prof. Dr.-Ing. Frank Fitzek (Beirat) und Michael Dreier (Vorstand)

Foto: Neue Mobilität Paderborn e.V.

Erstmals betrachtet der Neue Mobilität Paderborn e. V. die Aspekte Mobilität, Energie und Digitalisierung im ganzheitlichen Dreiklang.

Foto: Neue Mobilität Paderborn e. V.



Am RailCampus OWL in Minden werden intelligente Bahnsysteme in einem Innovationsökosystem aus Bildung, Forschung und Wirtschaft entwickelt. Für diese Initiative, die bereits überregionale Aufmerksamkeit erhalten hat, wurde der Studiengang „Digitale Bahnsysteme“ entwickelt, der ab dem Wintersemester 2022/23 als Bachelor-Studiengang angeboten wird.

Im Bereich Luft- und Raumfahrt dient das Aerospace Research Center PAD, das am Flughafen Paderborn-Lippstadt lokalisiert ist, der Beforschung von Nischenthemen, beispielsweise der industriellen Produktionsprozesse in mittelständischen Luftfahrt-Zulieferbetrieben und der Automatisierung von Fluggastbrücken und der Nutzung von grünen Antriebssystemen am Fahrwerk von Verkehrsflugzeugen. Im Rahmen dieser Initiative haben bereits zwei Forschungsprojekte vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW eine Förderzusage erhalten.

AUFBAU EINER UNIVERSITÄTSSTIFTUNG

Der Stiftungsaufbau ist ein Bestandteil des Maßnahmenpakets zur strukturellen Verbesserung des Beziehungsmanagements an der Universität Paderborn. Es werden mit dieser Maßnahme die existierenden individuellen und institutionalisierten Kontakt- und Ko-

operationsnetzwerke systematisch gebündelt. Unter Berücksichtigung der Novellierung des Stiftungsgesetzes werden die Möglichkeiten zur Umsetzung geprüft, bevor ein Strategieprozess in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Detmold aufgesetzt wird. Des Weiteren können mit der Stiftung bereits existierende Aktivitäten, wie die Gründungsförderung, integriert werden.

Der Hochschulrat diskutierte den Aufbau der Universitätsstiftung und gab Empfehlungen zur Außenwirkung, die durch die Stiftung gestärkt wird.

UNIVERSITÄTSALLIANZ (UA) 11+

Wie im letzten Berichtszeitraum hat sich der Hochschulrat mit der Vereinsgründung der Universitätsallianz 11+, die von der Präsidentin der Universität Paderborn maßgeblich vorangetrieben wurde, befasst. Die Entwicklung des Vereins schreitet mit der Etablierung der Geschäftsstelle in Berlin gut voran. Der Verein ist eine anerkannte Interessenvertretung innerhalb der Hochschulrektorenkonferenz, ein wertvolles Informationsnetzwerk und hat für die Ausgestaltung des Koalitionsvertrages Impulse gegeben. Der Hochschulrat begrüßt die Initiative und gab Empfehlungen zur thematischen Schwerpunktsetzung.

THEOLOGISCHE FAKULTÄT

Am 3. September 2021 wurde über die Intensivierung der Zusammenarbeit der Universität Paderborn und der staatlich anerkannten Hochschule Theologische Fakultät Paderborn diskutiert. Auf Basis eines Strategiepapiers für die Entwicklung des Instituts, an dem das Institut für Katholische Theologie der Universität mitgearbeitet hat, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die zukünftige Zusammenarbeit vor dem Hintergrund rückgängiger Studierendenzahlen und von Personaleinsparungen an der Theologischen Fakultät eruieren soll.

INTERNATIONALISIERUNG

Im Berichtszeitraum informierte sich der Hochschulrat regelmäßig zu den Internationalisierungsstrategien und Zahlen der Universität Paderborn.

Aufgrund der Relevanz internationaler Rankings für das Renommee und die Außensicht erörtert die Universität Paderborn die Jahre zuvor ausgesetzte Beteiligung und beschäftigt sich wieder vertieft mit diesem Thema. Die Universität verfolgt eine auf einer Datenanalyse basierende strategische Vorbereitung. Es wurde zudem eine Affiliationsrichtlinie eingeführt. Der Hochschulrat unterstützt insbesondere das strategische Vorgehen der Hochschulleitung.

Die Anzahl internationaler Studierender ist an der Universität Paderborn in den letzten zwei Jahren trotz Coronapandemie und zurückgegangener Neueinschreibungen kontinuierlich gestiegen. Auch die Anzahl der Austauschstudierenden erholt sich wieder von den internationalen Einschränkungen der letzten zwei Jahre.

KOOPERATION MIT CHINA

Nachdem im letzten Bericht bereits über die Beziehung der Universität Paderborn mit dem in der Öffentlichkeit kritisierten Konfuzius-Institut Paderborn diskutiert und berichtet wurde, dass sich die Universität Paderborn an den Empfehlungen der Bundesregierung, des BMBF und des Auswärtigen Amtes orientiere, wurden in diesem Berichtszeitraum die bestehenden Kooperationen mit China im Allgemeinen in den Blick genommen.

Hierunter fallen die diversen Kooperationen mit der Qingdao University of Science and Technology (Chinesisch-Deutsche Technische Fakultät [CDTF] und der Chinesisch-Deutsche Campus), das „Asian Studies in Business and Economics“-Programm, das BMBF-Projekt „Technisch-interkulturelles China-Kompetenzzentrum“, geförderte Drittmittelprojekte mit chinesischen Partner*innen und weitere Austauschprojekte. Die Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern orientiert sich an den Empfehlungen der HRK.

EUROPÄISCHE HOCHSCHULE

Die Universität hat sich mit sechs weiteren europäischen Universitäten zur Hochschulallianz „COLOURS“ (COLlaborative innOvative, sUstainable Regional univerSities) in Vorbereitung auf den Antrag als „European University“ zusammengeschlossen. Die Universitäten verfolgen das Ziel, ihr europäisches Netzwerk zu stärken, ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen und die Mobilität innerhalb Europas zu fördern. Mit der Antragsunterstützung wurde die mit EU-Anträgen erfahrene Agentur city2science beauftragt.

Die Zusammenarbeit soll unabhängig von dieser Förderung langfristig durch bi- und multilaterale Zusammenarbeit Bestand haben. Hierfür sind „Blended Intensive Programmes“ und andere Kooperationen im Rahmen von Erasmus+ vorgesehen.

GRADUIERTENAUSBILDUNG

In der Sitzung am 3. September 2021 stellte das Präsidium das Jenny Aloni Center for Early-Career Researchers vor. Das Jenny Aloni Center for Early-Career Researchers ist eine Dachorganisation, die interdisziplinäre Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Promovierende, Postdocs und Juniorprofessor*innen der Universität Paderborn bereitstellt. Sie ist als Stabsstelle verankert und steht als Servicestelle in einem engen Austausch mit den Fakultäten und deren Graduiertenzentren. Hierzu ist eine Austauschplattform zur universitätsweiten Vernetzung vorgesehen. Zur Qualitätssicherung werden regelmäßig Befragungen und statistische Daten erhoben, die Hinweise auf einen möglichen Nachsteuerungsbe-

darf geben können. Letzteres ist dem Hochschulrat ein besonderes Anliegen und er wird insbesondere beobachten, welche Kooperationen und Synergieeffekte sich durch die Akzentlegung auf Interdisziplinarität in der Graduiertenausbildung durch das Jenny Aloni Center ergeben.

BERUFUNGSSTRATEGIE

In der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums wurde über die Berufungsstrategie der Universität Paderborn beraten. Die Aufforderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, der ungleichen Bezahlung von Professorinnen und Professoren entgegenzuwirken, wird in die Berufungsstrategie aufgenommen. Bei der inhaltlichen Ausrichtung ausgeschriebener Professuren ist der jeweilige Fakultätsrat aufgefordert, die Passung zu begründen, die vom Präsidium im Hinblick auf die Gesamtstrategie der Universität geprüft wird. Die strategische Schwerpunktsetzung hat sich zum Beispiel erfolgreich bei der Quantenforschung niedergeschlagen. Der Hoch-

schulrat empfahl, die Berufungsstrategie schriftlich festzuhalten und im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung erneut zu diskutieren.

BAUPROJEKT AKZELERATOR.OWL

Der erste Spatenstich der neuen Heimat für die Start-up-Szene in Ostwestfalen-Lippe wurde im Februar 2022 gesetzt. Der Hochschulrat erhob keine Einwände, dass die Universität die Aufgabe als Bauherrin im Rahmen dieses EFRE-Projektes übernahm. Auch wurde der Hochschulrat laufend über die Ausschreibung für einen Generalunternehmer und die Zuschlagserteilung informiert.



Den offiziellen Spatenstich führen sie gemeinsam durch (von links): Prof. Dr. Rüdiger Kabst, Regierungsvizepräsidentin Anke Recklies, Bürgermeister Michael Dreier, Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Vizepräsidentin Simone Probst (Universität Paderborn) und Prof. Dr. Sebastian Vogt, Rene Konrad (Geschäftsführer List Bau Bielefeld)

Foto: Universität Paderborn 2022, Besim Mazhiqi

AUFGABEN UND BEFUGNISSE DER „OBERSTEN DIENSTBEHÖRDE“

Auf der Grundlage der Aufgaben und Befugnisse der obersten Dienstbehörde, die das Ministerium per Erlass an den Hochschulrat delegiert hat, kam die Vorsitzende ihrer Verpflichtung nach, fristgerecht bis zum 30.09.2021 die Höhe der Einkünfte der beiden hauptamtlichen Präsidiumsmitglieder aus ihren Nebentätigkeiten im Kalenderjahr 2020 an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft zu melden.

GREMIENARBEIT

AUSWAHLGREMIO FÜR DIE AUSWAHL EINER NACHBESETZUNG IM HOCHSCHULRAT

Nachdem Frau Denzer im vergangenen Berichtszeitraum am 22. Juli 2021 mit der Annahme des Amtes als Vorsitzende des wissenschaftlichen Personalrats gem. § 10 Abs. 2 Satz HG automatisch als Mitglied aus dem Hochschulrat ausgeschieden ist, wurde das Auswahlgremium für ihre Nachfolge einberufen.

In der konstituierenden Sitzung des Auswahlgremiums am 29. Oktober 2021, die aufgrund der Coronapandemie digital stattfand, wurde die Hochschulratsvorsitzende von den Mitgliedern des Auswahlgremiums zur Vorsitzenden und die Senatssprecherin zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Es wurden zudem Verfahren festgelegt sowie die Kriterien für zukünftige Hochschulratsmitglieder und vorliegende personelle Vorschläge diskutiert.

In seiner zweiten digitalen Sitzung lud das Auswahlgremium einen Kandidaten zur persönlichen Vorstellung ein und stimmte anschließend dafür, Herrn Steffen Jesinghausen als Mitglied des Hochschulrats vorzuschlagen. Der Senat bestätigte diesen Vorschlag in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021. Um für eine Bestellung in den Hochschulrat zur Verfügung zu stehen, trat Herr Jesinghausen von seinem Amt im Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau zurück. Auf Bitte der Präsidentin bestellte anschließend Ministerin Pfeiffer-Poensgen Herrn Jesinghausen zum 16. Februar 2022 mit einer offiziellen Amtszeit bis zum 5. Juni 2022 zum Mitglied des Hochschulrats der Universität Paderborn. Erstmals konnte Herr Jesinghausen am 4. März 2022 als Mitglied an einer Hochschulratssitzung teilnehmen.

AUSWAHLGREMIO FÜR DIE AUSWAHL DER MITGLIEDER DES 4. HOCHSCHULRATS

Da die Amtszeit des 3. Hochschulrats am 5. Juni 2022 abläuft, wurde das Auswahlgremium für die Bestellung des 4. Hochschulrats gegründet.

In der konstituierenden Sitzung des Auswahlgremiums am 6. Dezember 2021 wurde die Hochschulratsvorsitzende zur Vorsitzenden und die Senatssprecherin zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Anschließend einigte sich das Gremium auf ein Verfahren und einen Zeitplan für die Erarbeitung einer Vorschlagsliste. In den folgenden Sitzungen wurden Kriterien unter Einbeziehung der im Hochschulgesetz vorgegebenen Voraussetzungen erarbeitet, wurde über mögliche Kandidat*innen diskutiert und ein persönliches Kennenlern- und Informationsgespräch durchgeführt. Eine Abstimmung über die gesamte Vorschlagsliste erfolgte schließlich in einem Umlaufverfahren, sodass die Vorschlagsliste des Auswahlgremiums am 23. März 2022 dem Senat vorgelegt werden konnte.

Der Senat bestätigte diese Liste allerdings nicht. Das Präsidium hat sich am 6. April 2022 dazu entschlossen, die Option, den Senat erneut um Abstimmung über dieselbe Liste zu bitten, nicht wahrzunehmen. Infolgedessen musste das Auswahlverfahren erneut aufgenommen werden.

Da eine Bestellung des 4. Hochschulrats zum 6. Juni 2022 nicht möglich war, führt der 3. Hochschulrat gem. § 13 Abs. 3 Satz 1 HG kommissarisch sein Amt weiter, bis der nachfolgende Hochschulrat ins Amt bestellt wird.

VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION

UNIVERSITÄTSEBENE

AUSTAUSCH MIT DER HOCHSCHULLEITUNG

Die Präsidiumsmitglieder informieren den Hochschulrat in jeder Sitzung ausführlich über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Aktivitäten. Über die Hochschulratssitzungen hinaus tauscht sich insbesondere die Hochschulratsvorsitzende regelmäßig mit der Präsidentin aus. Alle Hochschulratsmitglieder stehen im Bedarfsfall für Beratungen auch jenseits der Sitzungen zur Verfügung.

AUSTAUSCH MIT DEM SENAT

Die Sprecherin des Senats und die Hochschulratsvorsitzende tauschen sich regelmäßig über Themen aus, die beide Leitungsgremien gleichermaßen betreffen.

Am 8. September 2021 hat die Vorsitzende des Hochschulrats als Gast am öffentlichen Teil der Senatsitzung teilgenommen und ausführlich über die bisherige Arbeit des Hochschulrats im vergangenen Jahr und anstehende Themen berichtet. In der zweiten Jahreshälfte erhielten die Senatsmitglieder außerdem den Jahresbericht des Hochschulrats über den Zeitraum Juni 2020 bis Mai 2021.

INFORMATIONSD- UND BERATUNGSGESPRÄCHE

Mindestens einmal pro Jahr geben die Hochschulratsvorsitzende und ihr Stellvertreter gemäß Hochschulgesetz den Vertretungen des Senats, des Allgemeinen Studierendenausschusses, den Personalräten, der Gleichstellungsbeauftragten, der Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen und der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischen Krankheiten die Gelegenheit zu einem Informations- und Beratungsgespräch. Über dieses gesetzliche Mindestmaß hinaus bieten die Hochschulratsvorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende bei Bedarf weitere Gesprächsmöglichkeiten an.

Im Berichtszeitraum fand der Austausch am 17. Februar 2022 mit allen Vertretungen online statt. Gesprächsthemen vonseiten der Personalräte waren das mobile Arbeiten und die Weiterführung der Homeoffice-Regelung. Mit der vom Senat einberufenen Arbeitsgruppe „Perspektiven aus den Pandemiesemestern“ wurde über diverse digitale Lehrformate und deren Erfolg in der Coronapandemie beraten. Es zeigte sich, dass durch digitale und hybride Lehre eine erhöhte Arbeitslast zu verzeichnen ist. Andererseits ist man sich einig, dass dadurch die Barrierefreiheit gesichert wird. Die Gleichstellungsbeauftragte berichtete von der Einführung der Senatsrichtlinie zum respektvollen Umgang miteinander. Auch wurde in der Sitzung über den Rückgang der Studierendenzahlen diskutiert.

AUSTAUSCH MIT DEN FAKULTÄTEN

Vor dem Hintergrund des Selbstverständnisses des 3. Hochschulrats wurden erstmalig die Fakultäten besucht und Gespräche mit den Dekanaten geführt. Mit diesen Besuchen ist intendiert, einen genaueren Einblick in die Universität und die Besonderheiten der Fakultäten zu erhalten, um hieraus Erkenntnisse für die strategische Weiterentwicklung der Universität zu gewinnen. Der erste Besuch fand am 6. Dezember 2019 an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften statt. Es folgten die Besuche an der Fakultät für Kulturwissenschaften am 6. März 2020, an der Fakultät für Maschinenbau am 4. März 2021, an der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik am 3. Dezember 2021 und an der Fakultät für Naturwissenschaften am 3. Juni 2022.

Übergreifende Themen beim Austausch waren:

- Profil und Entwicklung der Fakultät
- Forschung, Studium und Lehre
- Internationalisierung
- Wissenschaftlicher Nachwuchs
- Wissenschaftskommunikation und -transfer
- Interdisziplinarität
- Recruiting
- Studierendenakquise

Nach Abschluss der Gespräche mit allen fünf Fakultäten wird der Hochschulrat beraten, was mit diesen Gesprächen erreicht werden konnte und ob er dem nächsten Hochschulrat dieses Informations- und Kommunikationsformat für die Zukunft empfehlen kann.

LANDESEBENE

MITWIRKUNG IN DER KONFERENZ DER VORSITZENDEN DER HOCHSCHULRÄTE AN DEN UNIVERSITÄTEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN (KVHU NRW)

Auf Landesebene sind die Hochschulräte in der Konferenz der Vorsitzenden der Hochschulräte der Universitäten NRWs (KVHU) vernetzt, eine Sprecher*innengruppe vertritt die KVHU nach außen. Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen der KVHU vor Ort und eine digital statt.

Die KVHU NRW hat sich am 27. Oktober 2021 in Bonn getroffen. Unter anderem haben die Coronapandemie und deren Auswirkungen auf Studierenden- und Absolvent*innenzahlen, die Hochschulvereinbarung 2022–2026, hochschulpolitische Perspektiven nach und vor den Bundestagswahlen sowie auf Anregungen von der Hochschulratsvorsitzenden der Kerndatensatz Forschung (mit Berichten der Universitäten Bielefeld und Paderborn) auf der Agenda gestanden. Dagmar Simon regte an, eine Diskussion über den Kerndatensatz Forschung aufgrund seiner Relevanz auf die Tagesordnung der kommenden Hochschulratssitzung zu setzen.

Die darauffolgende KVHU-Sitzung am 3. März 2022 fand digital statt. Themen waren u. a. hochschulpolitische Perspektiven in NRW, Nachhaltigkeit und die Vorbereitung der Wahl der Sprecher*innengruppe im Juni 2022.

Die letzte KVHU-Sitzung in diesem Berichtszeitraum fand am 2. Juni 2022 wieder in Präsenz in Bielefeld statt. Es wurde über die Entwicklungen der Studierendenzahlen, den Einfluss des Ukraine-Krieges auf die Universitäten, die Prüfung der Hochschulräte durch den Landesrechnungshof und die Genehmigung von Dienstreisen diskutiert. Zudem wurden Vorbereitungen für anstehende Gespräche mit Hochschulpolitiker*innen nach der Landtagswahl getroffen.

BUNDESEBENE

Die Hochschulratsvorsitzende und weitere Mitglieder des Hochschulrats engagieren sich im Forum Hochschulräte, in dem die Hochschulräte der Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften bundesweit vernetzt sind.

FORUM HOCHSCHULRÄTE DES STIFTERVERBANDES UND DES HEINZ NIXDORF FORUMS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM CHE CENTRUM FÜR HOCHSCHULENTWICKLUNG

Treffen fanden im Berichtszeitraum am 20. September 2021 und am 10. März 2022 statt. Das Forum Hochschulräte hat am 20. September 2021 als Präsenzveranstaltung in Berlin stattgefunden. Die Hochschulräte haben sich in unterschiedlichen Workshops mit den übergreifenden Themen Finanzierung, Digitalisierung und Kooperation beschäftigt.

In der Sitzung am 10. März 2022 standen die Themen Kennzahlen, Berichtssysteme und Indikatoren in der Hochschulratsarbeit auf der Agenda. Impulsvorträge gab es zu Kennzahlen und Rankings in den Bereichen Forschung, Studium und Lehre, Transfer, Profilentwicklung und Finanzen. Abschließend gab es einen kollegialen Austausch im Plenum über Kennzahlen und Indikatoren in der eigenen Hochschulratsarbeit.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Hochschulräte müssen im Land NRW bestimmte Informationen veröffentlichen und gegenüber dem Ministerium Rechenschaft über die Ausübung ihrer Tätigkeiten ablegen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN: AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG, GESCHÄFTSORDNUNG

Die Summe der Aufwandsentschädigungen, die die Universität an die Hochschulratsmitglieder im Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 ausgezahlt hat, wurde am 20. Mai 2022 in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn, Ausgabe 24.22, öffentlich bekannt gegeben.

VERÖFFENTLICHUNG DER TAGESORDNUNGEN UND DER BERATUNGSERGEBNISSE

Die Tagesordnung für die jeweils bevorstehende Sitzung wurde zeitgleich mit der Versendung der fristgerechten Einladung auf der Webseite des Hochschulrats veröffentlicht. Sowohl die wesentlichen Beratungsergebnisse der Sitzungen in Form von Kurzprotokollen als auch die Information über einen Beschluss im Umlaufverfahren wurden direkt im Anschluss online zur Verfügung gestellt. Sie sind auf der Webseite des Hochschulrats für die Öffentlichkeit dauerhaft einsehbar.



JAHRESBERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEITEN DES HOCHSCHULRATS

Der Jahresbericht des Hochschulrats über den Zeitraum Juni 2020 bis Mai 2021 wurde am 8. Dezember 2021 online veröffentlicht und kurz darauf an das Ministerium für Kultur und Wissenschaft, die Präsidiums- und Senatsmitglieder, die Hochschulratsvorsitzenden der NRW-Universitäten und an weitere Personen in und außerhalb der Universität postalisch versandt.

Universität Paderborn → Universität → Hochschulrat

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Präsidium und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung gemäß § 21 Hochschulgesetz NRW aus. Als oberstes Gremium der Universität muss er bestimmten strategischen Entscheidungen der Hochschulleitung zustimmen. Er nimmt zu Angelegenheiten der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind, Stellung und spricht Empfehlungen aus. Außerdem hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft Aufgaben der obersten Dienstbehörde an den Hochschulrat delegiert. Der Hochschulrat der Universität Paderborn besteht aus neun Mitgliedern.



Der 3. Hochschulrat der Universität Paderborn (v. l.): Prof. Dr. Rita Burrichter, Dr. Vera Denzer, Ralf Götzel, Vorsitzende Dr. Dagmar Simon, Prof. Dr. Jürgen Brautmeier, Prof. Dr. Martina Schraudner, Dr. Hans-Gerhard Husung, Prof. Dr. Friedhelm Meyer auf der Heide und ehemaliges Mitglied Prof. Dr. Bettina Schiller. (Foto: Universität Paderborn, A. Rutenburgs 2018)

Sitzungstermine

Freitag, 2. Dezember 2022, Tagesordnung

Freitag, 3. März 2023,

Freitag, 2. Juni 2023

Informationen aus dem Hochschulrat

Kurzprotokolle der Sitzungen, Beschlüsse und Nachrichten aus dem Hochschulrat.

Screenshot der Website des Hochschulrats

Quelle: <https://www.uni-paderborn.de/universitaet/hochschulrat>; Stand: 24.11.2022

IMPRESSUM

Jahresbericht über die Tätigkeiten des Hochschulrats der Universität Paderborn von Juni 2021 bis Juni 2022 zur Vorlage beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gemäß § 21 Abs. 5a Satz 3 HG

HERAUSGEBERIN

Universität Paderborn
Hochschulrat der Universität Paderborn

KONTAKT/INFORMATION

Geschäftsstelle des Hochschulrats
www.uni-paderborn.de/universitaet/hochschulrat/

REALISIERUNG

Daniela Urbansky und Christopher Zysik
Geschäftsstelle des Hochschulrats

ANSCHRIFT

Warburger Straße 100
33098 Paderborn

FOTOS

Universität Paderborn

Paderborn, November 2022





RECHENSCHAFTSBERICHT
JUNI 2021 BIS MAI 2022
HOCHSCHULRAT

www.uni-paderborn.de/universitaet/hochschulrat